

Rüdiger Bernhardt

# ESSAY & KRITIK

Literatur im Osten Deutschlands  
nach 2000

EDITION  FREIBERG

Eine Auswahl  
aus den Jahren von 2000 bis 2020

# Inhaltsverzeichnis

## Erinnerung an eine Literatur

Von der DDR-Literatur zur Literatur im Osten Deutschlands

Ein Vorwort von Klaus-Rüdiger Mai 11

## 1. Namen der ersten Jahrzehnte

- 1.1.1 Hans Mayer, dem Dichtung die Heimat und Dichter  
Freunde waren. Zum Tod des Literaturwissenschaftlers  
und Kritikers am 19. Mai 2001 18
- 1.1.2 „Er schlägt aus der Schwärze / Stücke des Lichts“.  
Zu Georg Maurers 100. Geburtstag am 11. März 2007 21
- 1.1.3 „Ich selber empfand mich ja als deutschen Schriftsteller.“  
Zum 100. Geburtstag Stephan Hermlins am 13. April 2015 24
- 1.1.4 Johannes Bobrowski und die Friedrichshagener  
Dichterkreise 28
- 1.2.1 Christa Wolfs *Medea* (1996) 36
- 1.2.2 „Aus allen Himmeln stürzen“ – Zu Christa Wolfs Roman  
*Stadt der Engel* 41
- 1.2.3 „Wieder einmal sind wir ohnmächtig ...“  
Zu *Briefen 1952–2011* Christa Wolfs 45
- 1.2.4 Ein Briefwechsel wird zu einem Geschichtsbuch.  
Sarah Kirsch Christa Wolf: *Der Briefwechsel* 50
- 1.2.5 Sie blieb sich und ihren Entwürfen treu.  
Zu Christa Wolfs Tod am 1. Dezember 2011 53
- 1.3.1 „So hat der ‚Friede‘ endlich einen richtigen Schluss.“  
Erik Neutsch zum 70. Geburtstag am 21. Juni 2001 58
- 1.3.2 Er ist sich treu geblieben. Erik Neutsch erzählt sein Leben  
im Interview-Buch 60
- 1.3.3 Die Aktualität des Dialektikers. Vor zehn Jahren erschien  
Erik Neutchs Roman *Totschlag*, vor vierzig *Spur der Steine* 63
- 1.4.1 „... Zirkus musste sein!“  
Zu Hermann Kants Roman *Kennung* 66
- 1.4.2 Der schwierige Weg zu einem differenzierten Bild.  
Zu Nachrufen auf Hermann Kant 70
- 1.4.3 Konturen einer Literaturgeschichtsschreibung.  
Zu Linde Salbers *Hermann Kant* 73

1.5	Die Welt des naiven Erzählers. Zu Erwin Strittmatters erzählerischem Werk	81
1.6	Die misslungene Schöpfung. Fühmanns <i>Prometheus</i>	103
1.7.1	Sein Leben als Sorbe ist sein Thema. Jurij Brëzan zum 85. Geburtstag	120
1.7.2	„Die Zügel der Phantasie loslassen?“ Zum Tod Jurij Brëzans am 12. März 2006	122
1.8.1	Die möglichen und die vernünftigen Leben. Zur Neuveröffentlichung des Romans <i>Die Weltzeituhr</i> von Eberhard Hilscher	125
1.8.2	Sie schrieben für den sozial denkenden und tätigen Menschen. Zum Tod von Eberhard Hilscher am 7. und Helmut Sakowski am 9. Dezember 2005	129
1.9	Erfolgreicher Schriftsteller und konsequenter Mensch. Zum Tod von Dieter Noll (2008)	132
1.10	„Das Herz des Narren blutet im Spiel.“ Zum Tod von Benito Wogatzki (1932–2016)	135
1.11.1	„Den Sumpf der amerikanisierten Westwelt transparent machen“. Zum Tod von Harry Thürk am 24. November 2005	140
1.11.2	Nachruf auf Wolfgang Schreyer (20. November 1927 – 14. November 2017)	143
1.12	Vom Kultbuch zur Kulturgeschichte. Zum 80. Geburtstag von Günter de Bruyn (2006)	147
1.13	Die List des Stefan Heym. Im Alter von 88 Jahren starb der Schriftsteller	149
1.14	Und doch eine Anzeige in der Zeitung ... Zum Tod des Schriftstellers Günter Görlich am 14. Juli 2010	151
1.15.1	Die stille Sorge um die Menschen ist sein Thema. Zum 75. Geburtstag von Hans-Jürgen Steinmann (2004)	153
1.15.2	Es bleiben Dokumente eines anderen Lebens. Zum Tod von Hans-Jürgen Steinmann (2008)	156
1.16.1	Die Gefahr einer neuen <i>Eiszeit</i> . Zu E. Panitz' Erzählung <i>Eiszeit</i>	159
1.16.2	Auf der Suche nach der geistigen Verwandtschaft. Zu Eberhard Panitz' <i>Tagebuch der totgesagten Dichter</i>	163
1.17	Rudolf Scholz – „... aber immer ein lauterer Charakter“	166

## 2. Dramatiker

- 2.1 Kompromisse waren seine Sache nicht.  
Zum 100. Geburtstag des Dichters Alfred Matusche (2009) 174
- 2.2.1 Je schlimmer der Zustand der Welt wurde –  
desto rigoroser wurde seine Utopie.  
Zu Peter Hacks 75. Geburtstag (2003) 178
- 2.2.2 Ein „Feind durch und durch“ (Peter Hacks) 180
- 2.3.1 Der Kommunismus, „das Endbild, das immer erfrischte /  
Weil mit Blut gewaschen wieder und wieder“.  
Zum 75. Geburtstag Heiner Müllers am 9. Januar 2004 185
- 2.3.2 Die Aktualität der blutigen Szenarien Heiner Müllers 188
- 2.3.3 „Wer stehn bleibt fällt! Geht weiter!“  
Zum 90.°Geburtstag des Dichters Heiner Müller (2019)
- 2.4 Eine sehr persönliche Theatergeschichte der DDR  
von Armin Stolper 196
- 2.5 Er schrieb aus „Lust an Geschichten“.  
Zum Tod von Rudi Strahl am 4. Mai (1931–2001) 198
- 2.6 „Einmal Edgar, immer Edgar.“  
Zu Ulrich Plenzdorfs 70. Geburtstag am 26.10.2004 200

## 3. Chronisten und Philosophen

- 3.1.1 Die Hoffnung auf eine siegreiche Revolution.  
Zu Volker Brauns Erzählung *Die hellen Haufen* 203
- 3.1.2 Ein Denken, das um Veränderbares kreist.  
Zu Volker Brauns *Werktage 2* 207
- 3.2 Auf der Suche nach frühen Idealen.  
Zu Bernd Schirmers Roman *Silberblick* 212
- 3.3.1 Christoph Heins Anspruch als Chronist 218
- 3.3.2 Lessing rechnet mit seiner Zeit ab und Christoph Hein  
mit der Gegenwart.  
Zu Christoph Heins Erzählung *Ein Wort allein für Amalia* 226
- 3.4 „Das Wesen unserer Epoque“ ist eine „Fehlfrucht“.  
Zu Wilhelm Bartschs Roman *Meckels Messerzüge* 229
- 3.5.1 Panorama mit Künstlerfamilie, Geschichtswerk und  
Geschichtenbuch. Über Klaus Rüdiger Mais Biografie  
der Bachs, „einer deutschen Familie“ 233

3.5.2	Freiheit und Verantwortung – ein Beitrag zum Reformationsjubiläum 2017. Zu Klaus-Rüdiger Mais Romanbiografie <i>Martin Luther – Prophet der Freiheit</i>	235
3.5.3	Lebendiger Humanismus in Deutschland. Zu Klaus-Rüdiger Mais <i>Dürer. Das Universalgenie der Deutschen</i>	
3.5.4	Keine Erfindung des Teufels. Zu Klaus-Rüdiger Mais <i>Gutenberg. Der Mann, der die Welt veränderte</i>	244
3.6.1	„zwischen den gräbern dieser helden“ Zu einem Gedichtband von Lutz Seiler	248
3.6.2	Ein Roman der Wahrheitssuche. Zu Lutz Seilers ersten Roman <i>Kruso</i>	251
3.6.3	Der eindrucksvolle Roman des Scheiterns. Zu Lutz Seilers <i>Stern 111</i>	255
3.7.1	Ein Schelmenroman, der mehr als ein Schelmenroman ist. Zu Ingo Schulzes Roman <i>Peter Holtz. Sein glückliches Leben erzählt von ihm selbst</i>	258
3.7.2	Bildung schützt nicht vor Hass. Zu Ingo Schulzes Roman <i>Die rechtschaffenen Mörder</i>	263
3.8	Auch ein fünfter Tod ist nicht das Ende. Zu Jenny Erpenbecks Roman <i>Aller Tage Abend</i>	266
3.9	„Berlin ist wundervoll.“ (Alfred Döblin) Zu Annett Gröschners Roman <i>Walpurgistag</i>	270
3.10	Aus Arbeitslosigkeit wird Hoffnungslosigkeit, der folgen Wut und Hass. Zu Lukas Rietzschels Roman <i>Mit der Faust in die Welt schlagen</i>	274
3.11	Widersprüchliche Geschichtserfahrungen. Zu <i>Schattensaiten</i> von Jörg M. Pönnighaus	277

#### 4. Der Bitterfelder Weg

4.1	Literarische Salons – die Anfänge des Zirkels schreibender Arbeiter in Deuben	282
4.2.1	Der Bitterfelder Weg	289
4.2.2	Werner Bräunigs <i>Rummelplatz</i>	302
4.3.1	Brigitte Reimann und der Bitterfelder Weg	308
4.3.2	Zwischen „Ankunft“, Utopie und Verlust. Zu Brigitte Reimanns 70. Geburtstag	335

4.3.3	Ein Leben zwischen Ideal und Wirklichkeit. Zu Brigitte Reimanns <i>Post vom schwarzen Schaf. Geschwisterbriefe</i>	337
4.4.1	Bodenfrost, Bodensatz und Tod. Zu Erhart Ellers Buch <i>Bodenfrost</i> (2016)	341
4.4.2	Sozialer Kahlschlag ist sein Thema. Zu Erhart Ellers <i>Herzliche Feindschaft</i>	348
4.5	Vom Mansfelder Land, Bergleuten und Kupfer. Zu Kurt Zeisings <i>Schtohries un Jeschichten: Dor ahle Mansfäller</i> (2002)	351
4.6	Protokolle werden zu sozialen Dokumenten und einem Gesellschaftsportrait. Zu Christina Seidels <i>Und abends kuscheln mit Mama</i>	353
4.7	Objektive Geschichtsschreibung sieht anders aus	357
<b>5.</b>	<b>Schreibende heute – Edition Freiberg</b>	
5.1	Weiterentwickeltes, Erinnerertes und Verdrängtes der einstigen schreibenden Arbeiter. Zu einem Buch des Verlegers und Autors Heinz Freiberg <i>Ich schreibe. Erstes Buch</i>	363
5.2	Ein Verleger, die Literatur und Autoren Zum <i>Zweiten Buch Ich schreibe</i> des Verlegers Heinz Freiberg	366
5.3	„Ich wollte einfach nur schreiben.“ Zu einer Anthologie, die sich Theodor Fontane widmet	370
5.4	Was über den Herbst 1989 und seine Folgen auch zu erzählen ist. Zu Jürgen Kögels Erzählung <i>Silkes zweiter Schatten</i>	373
<b>6.</b>	<b>Fragwürdige Geschichtsschreibung</b>	
6.1	Zu viel Heimlichkeit, zu wenig Objektivität – Geschichten, aber keine Geschichte. Zu <i>Zensurspiele</i> und zu <i>Heimliche Leser in der DDR</i>	376
6.2	<i>Metzler Lexikon. DDR-Literatur –</i> Große Teile des Buches sind ein Ärgernis.	382
6.3	Ein lesenswertes Werk lässt ratlos zurück. Sandra Richter <i>Eine Weltgeschichte der deutschsprachigen Literatur</i> (2017)	391

6.4	Was als <b><i>Fremdheit</i></b> beschrieben wird, ist Unvereinbarkeit. Arne Borns <i>Literaturgeschichte der deutschen Einheit</i> 1989–2000	411
7.	<b>Zur Auswahl</b>	425
8.	<b>Buchveröffentlichungen seit 1996</b>	427
9.	<b>Über den Autor</b>	431
10.	<b>Register</b>	433